

Sächsische
Landesbibliothek
20. Okt. 1981
7. Okt. 1981

Universitätszeitung



14. Oktober 1981
24. Jahrgang
Nr. 20 15 Pf

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Der Marxismus-Leninismus –

Unerschütterliches Fundament des Wirkens unserer Partei

Vor über 400 Parteimitgliedern unserer Universität eröffnete am 25. September 1981 Genosse Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, einen Lehrgang für die Propagandisten des Parteilehrjahres sowie die Propagandistenleiter des FDJ-Studienjahres. Er gab damit zugleich den Auftakt für

diese bedeutende marxistisch-leninistische Bildungsform im Zeitraum 1981/82. Genosse Vogt umfäßt in seinem Referat die politisch-ideologischen Aufgaben bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitag, Anschaulich legte er dar, daß es vor allem

von der ideologischen Klarheit der Kommunisten, ihrer Überzeugungskraft, ihrem Wissen und ihrer revolutionären Leidenschaft abhängt, jeden TU-Angehörigen für die Politik der Partei zu mobilisieren und unser Programm im Leben zu verwirklichen.

Für die wirksame Gestaltung des Parteilehrjahres und des FDJ-Studienjahres ergibt sich daraus die Aufgabe, alle Zirkel und Seminare noch besser zur Lebensverbänden und schöpferischen Aneignung der marxistisch-leninistischen Theorie, der Politik und Geschichte unserer Partei zu nutzen. Studium und Diskussion sind darauf zu (Fortsetzung auf Seite 4)



Mit größter Aufmerksamkeit folgten die Parteimitglieder und Propagandisten den Ausführungen des Genossen Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung. – Wertvolle Anregung an für eine wirkungsvolle politische Massarbeit vermittelte auch der Vortrag von Genossen Prof. Eberhard Prager (rechts), stellvertretender Direktor des Instituts für Politische Ökonomie des Sozialismus an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED. Fotos: UFBS/Liebert (3)

Am 1. Oktober 1981 weihte der Präsident der Bauakademie der DDR, Genosse Prof. Fritzsche, zu einem Arbeitsbesuch an unserer Universität. Nach Besichtigung der Versuchshalle und des modellstatistischen Labors der Sektion Bauingenieurwesen informierte der Rektor, Genosse Prof. Knöner, den Gast in einer anschließenden Beratung über die umfangreichen Aktivitäten zur Auswertung der VII. Baukonferenz des ZK der SED und des X. Parteitag, unter anderem die Ausarbeitung einer

Um hohe Effektivität in Lehre und Forschung der Bauaktionen

Arbeitsbesuch des Präsidenten der Bauakademie der DDR

langfristigen Strategie zur Entwicklung des Bauwesens an der Universität. Präsident Prof. Fritzsche würdigte das erfolgreiche gemeinsame Wirken von Bauakademie und TU Dresden auf

den verschiedensten Gebieten. Zugleich unterbreitete er Vorschläge für eine breite Intensivierung dieser bewährten Zusammenarbeit, in die weitere an der TU angesiedelte Wissenschaftsdisziplinen und -bereiche einbezogen werden sollten.

Die äußerst rege Aussprache, an der Genosse Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Prof. Werner Lohse, Prorektor für Naturwissenschaften und Technische Wissenschaften, sowie weitere leitende Hochschullehrer teilnahmen, brachte wesentliche Anregungen für den vertieften wissenschaftlichen Meinungsstreit in den Bauaktionen sowie zur noch effektiveren Ausbildung und Forschung im Sinne der hohen volkswirtschaftlichen Ansprüche der 80er Jahre.

Während des Arbeitsbesuchs des Präsidenten der Bauakademie der DDR, Genossen Prof. Fritzsche (Mitte), hier in der Versuchshalle der Sektion 17. Links: Genosse Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung. Foto: Hojer



Victor Klemperer - aufrechter Streiter im Dienste des Humanismus

Anlässlich des 100. Geburtstages des großen Romanisten Victor Klemperer würdigte der Wissenschaftliche Rat der TU Dresden in einer Festbesitzung am 28. September 1981 Leben und Werk dieses hervorragenden Forschers und Hochschullehrers. Gäste der feierlichen Veranstaltung waren Genosse Forker, Sekretär der SED-Bezirksleitung, Genosse Bernhardt, 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes, und weitere Persönlichkeiten. Den Festvortrag hielt Prof. (em.) Dr. sc. phil. Schober (unser Foto), eine namhafte Wissenschaftlerin der Humboldt-Universität zu Berlin.

neuerung Deutschlands" im Lande Sachsen. Nach 1947 erhielt Professor Klemperer Berufungen an die Universität Greifswald, Halle und Berlin. Sein erfolgreiches Wirken im Dienste eines dem Wohle der Menschen dienenden Gebrauchs der Wissenschaft fand hohe gesellschaftliche Anerkennung. Victor Klemperer war Nationalpreisträger, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, und im Jahre 1951 verlieh ihm die Technische Hochschule Dresden die Ehrendoktorwürde.

In ehrender Anerkennung des herausragenden humanistischen Streikers für den Frieden und das Glück der Menschheit erhielt der Festsaal in der Sektion Berufspädagogik den Namen „Victor-Klemperer-Saal“.

Professor Klemperer war seit 1920 Mitglied des Lehrkörpers der TH Dresden, bis die faschistischen Machtheber ihm, dem rassistisch verfolgten, fortschrittlichen Wissenschaftler das Lehramt verweigerten. Während der Nazibarbarei waren er und seine Frau schließlichen Schikanen, Entbehrenungen und Qualen ausgesetzt.

Sobald nach der Befreiung wirkte Victor Klemperer erneut als Professor an der Technischen Hochschule Dresden. Als Mitglied der KPD gehörte er zu den Aktivistinnen der ersten Stunde bei der antifaschistisch-demokratischen Umgestaltung des Hochschulwesens und war zugleich erster Vorsitzender des „Kulturbundes zur demokratischen Er-



Professor Schober während der Festrede

Festlichen Abschlußveranstaltung der 2. Universitätstestspiele

Alle TU-Angehörigen sind herzlich eingeladen zur Festlichen Abschlußveranstaltung der 2. Universitätstestspiele am Freitag, dem 28. 10., 19 Uhr im Festsaal der Kulturhochschule. Sie erleben in einem Konzert des Studenteninfanterieorchesters und des Chors des Zentrals FDJ-Studentenbundes die Wiederauführung der Kantate „Gott segnen um mit Euren Tümmen“. Weitere Mitwirkende sind Uchi Brünig und der Gewandhausorganist Matthias Eisenberg.

Hohe Ehrungen

Zum 32. Jahrestag der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik erhielt in Würdigung außerordentlicher Verdienste beim Aufbau und bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaftsordnung und der Stärkung der DDR den

Vaterländischen Verdienstorden in Gold
Genossin Prof. (em.) Dr. habil. Dr. h. c. Lieselott Herforth

Vaterländischer Verdienstorden in Bronze
Dipl. rer. pol. LHD Bambi Gimmel

In Anerkennung hervorragender Leistungen beim Aufbau des Sozialismus und bei der Stärkung und Festigung der DDR, insbesondere bei der Propogierung der marxistisch-leninistischen Theorie, der Politik und Geschichte unserer Partei wurde der Ehrentitel

Verdienter Aktivist verliehen an:
Prof. Dr. sc. phil. Walter Böhme, Dr. phil. Edith Franke, Prof. Dr. paed. Christa Meyer, Prof. Dr. rer. oec. habil. Karl Pinkau.

Anlässlich des Studienjahresbeginns 1981/82 wurden ausgezeichnet mit dem Ehrentitel

Verdienter Hochschullehrer der DDR
Prof. Dr. rer. nat. habil. Friedrich Fischer

mit der

Humboldt-Medaille in Gold
Prof. Dr.-Ing. Norbert Eisner

Humboldt-Medaille in Bronze – das Kollektiv „Betriebshandwerker“ der TU Dresden: Klaus Hoffmann, Rolf Jäkel, Kurt KESNER, Arfried Lehmann, Harry Otto, Jürgen Zschiesche

– das „Meisterkollektiv“ der TU Dresden: Peter Freudenberg, Gerolf Oplitz, Werner Seiffert, Gerhard Stephan, Helmut Walther

Wissenschaft und Praxis wirksamer verbinden

Gedanken zur „Woche der Neuerer und Wissenschaftler der Stadt Dresden“

Vom 28. September bis 2. Oktober 1981 fand auf Beschluss des Sekretariats der SED-Stadtleitung erstmals eine „Woche der Neuerer und Wissenschaftler der Stadt Dresden“ statt. Mit über 500 Veranstaltungen in 184 Betrieben und Einrichtungen brachten die 15 000 Beteiligten zum Ausdruck, daß für das Schrittmäß der 80er Jahre Wissenschaft und Praxis noch effektiver verbunden werden müssen.

Im regen Erfahrungsaustausch vermittelten die Teilnehmer, unter ihnen 200 Wissenschaftler der TU und anderer wissenschaftlicher Einrichtungen, ihre Erfahrungen beim Ringen um Spitzenleistungen. Gemeinsam berieten 4 300 Neuerer in Problemdiskussionen und Rundtischgesprächen über ihren Beitrag zur Durchsetzung der Wirtschaftsstrategie des X. Parteitag der SED.

Im Mittelpunkt der sieben zentralen Veranstaltungen standen die weitere Anwendung der Mikroelektronik, Automatisierungslösungen mit Robotern, die bessere Nutzung von Material, Rohstoffen und Energie, Fragen eines rationelleren Einsatzes des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens und andere Aufgaben.

(Fortsetzung auf Seite 5)



Genosse Prof. Macho, Direktor der Sektion Arbeitswissenschaften, während eines Vortrages in der „Woche der Neuerer und Wissenschaftler der Stadt Dresden“. Foto: Kulick



„Hell leuchtet uns die Zukunft“

Unter diesem Motto vereinten sich die Volkskunstensembles der TU zu einem eindrucksvollen Auftakt zur festlichen Eröffnung unserer Universitätstestspiele. Lesen Sie dazu auch auf Seite 6. Foto: Büttner

Nach guter Sommerbilanz an neue Aufgaben der FDJ-Initiative

Der FDJ-Studentensommer 1981 fand am 1. Oktober 1981 mit einer Veranstaltung für unsere Studentenbrigaden der TU sein festliches Finale. Die Besten der rund 3 500 Teilnehmer waren in Anerkennung ihrer geleisteten Arbeit zu diesem Abschlußball in der „Spirale“ geladen worden. Herzlich begrüßte Ehrgäste: Genosse Wolfgang Meier, 2. Sekretär der FDJ-Bezirksleitung, weitere Mitglieder des Sekretariats sowie staatliche Leiter der Einsatzbetriebe.

Im Namen aller Jugendfreunde dankte der Redner den Einsatzbetrieben für die Vorbereitung und Betreuung sowie für die auf das „Konto Junger Sozialisten“ überwiesenen Summe der VEBs Edelstahlwerk 6. Mai 1945 Freital und Purotex. Er betonte, daß gerade in diesem Studentensommer, der unter dem Eindruck der Beschlüsse des X. Parteitag der SED und des XI. Parlaments der FDJ verlief, in der Zusammenarbeit mit zahlreichen Betrieben Maßstäbe gesetzt wurden, an die er 1982 anzuknüpfen gilt.

Der 2. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Genosse Hans-Ulrich Rogoll, würdigte in einer Ansprache die hohen Leistungen und das Engagement der Studenten bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und hob die große volkswirtschaftliche Bedeutung der FDJ-Studentenbrigaden hervor. So verzeichnete der VEB Purotex durch den Einsatz unserer Kommissionen einen Nutzen von 130 000 Mark, das VTK Dresden verwies auf eine Bauleistung von 599 000 Mark, und den Abteilungen Bauverwaltung/Technik der TU Dresden kam ein Arbeitsergebnis im Werte von 116 000 Mark zugute. Dank der Tätigkeit in den Wohnheimen konnten mehr als 7 000 Gastübernachtungen realisiert werden.

Nach seinen mit viel Beifall aufgenommenen Ausführungen wurden in Anerkennung und Würdigung hervorragender Leistungen zahlreiche FDJler ausgezeichnet (siehe dazu unsere Ehrenliste). Bei Musik und Gerstensaft konnten dann die Jugendfreunde ihrem Temperament freien Lauf lassen, sich über gesammelte Erfahrungen austauschen und des Sommers Erlebnisse Revue passieren lassen.

Ich nutzte die Gelegenheit und unterhielt mich mit Reinhard Seyfarth, der die Artur-Becker-Medaille in Bronze erhielt. Befragt nach seinen Eindrücken antwortete er:

(Fortsetzung auf Seite 11)

- Ehrenurkunde der FDJ-Kreisleitung**
Reinhard Pohl, Martin Sköbe, Christian Steglich, Frank Walter
- Artur-Becker-Medaille in Bronze**
Reinhard Seyfarth
- Dank des Sekretariats der FDJ-Kreisleitung**
Lutz Bohnebeck, Cornelia Gessler, Michael Marx, Sibyll Menschel
- Medaille Studentenbrigaden**
Gerald Bleimeister, Heike Brenner, Rose-Bäbel Finka, Peter Fischer, Sabine Gerth, Ulrika Heidenreich, Fred-Uwe Heinrich, Michael Hiecke, Dietmar Keller, Claudia Lawfer, Ines Malow, Dagmar Pidon, Bita Quade, Schmieder, Andreas Wetzsch, Jörg Wessner
- „Mandat Freundschaftszug“**
Wolfram Claus, Angelika Gröttschel, Uwe Jahn, Jörg Jähnigen, Reinhard Pohl, Martin Sköbe, Christian Steglich, Frank Walter

Für festes Vertrauensverhältnis zwischen Partei und Volk

13. Lehrgang der Kreisschule Marxismus-Leninismus eröffnet

Die Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitag der SED setzt das theoretische Verständnis der allgemeinen Gesetzmäßigkeiten und Kriterien des entwickelten Sozialismus voraus. Ohne Klärung der theoretischen Grundpositionen vom Standpunkt konsequent materialistischer und dialektischer Gesellschaftsanalyse und der Verallgemeinerung der praktischen Erfahrungen der kommunistischen Parteien sozialistischer Länder kann es kein erfolgreiches Vorranschreiten zum Kommunismus geben.

Die Behandlung von Grundfragen unserer Innen- und Außenpolitik nehmen in der Vorlesung einen programmatischen breiten Raum ein. Die jüngste Geschichte der Entwicklung unserer sozialistischen Staatengemeinschaft verdeutlicht; Das Wichtigste des weiteren Vorranschreitens sind für uns die allseitige Stärkung der Arbeiter-und-Bauern-Macht, die Entfaltung der sozialistischen Demokratie, die Festigung des Vertrauensverhältnisses zwischen Partei und Volk.

Es ist das erklärte Ziel der Ausbildung an unserer Kreisschule Marxismus-Leninismus, so betonte Genossin Dr. Franke, Sekretär der SED-Kreisleitung, zur Eröffnung des 13. Lehrgangs, alle Teilnehmer mit wesentlichen theoretischen und praktischen Fragen der Hauptaufgabe vertraut zu machen. Die Kreisschule bietet Genossen der TU, der RH und MV die Möglichkeit, systematisch und in schöpferischer Diskussion ihr fachspezifisches Wissen wissenschaftlich zu durchdringen und ihren eigenen Standort bei der Spalisierung der Politik der Partei genau zu bestimmen.

Das Volk ist nicht für die Partei da, sondern im Sinne des Manifests der Kommunistischen Partei vertritt die Partei die Interessen der Arbeiter und aller anderen Werktätigen am Konsequensten. Wichtig ist für uns die schöpferische Verwirklichung des demokratischen Zentralismus als Vorzug des Sozialismus, als auf sozialistischem Eigentum an den Produktionsmitteln gegründete Masseninitiative und ihre Verbindung mit dem die gemeinsamen Interessen repräsentierenden Gesamtwillen und Gesamtplan.

Die Erfahrungen unserer Partei machen sichtbar, daß der Sinn der (Fortsetzung auf Seite 11)

